

# Konfirmation und Alkohol

---

## Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Alkoholkonsum Jugendlicher

**Fachstellen  
für Suchtprävention**

**Diakonie**   
Hessen

  
EVANGELISCHE KIRCHE  
VON KURHESSEN-WALDECK  
Tafelberg und Landarbeit

**rpi** RELIGIONSPÄDAGOGISCHES  
INSTITUT  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

 **HLS**  
Hessische Landesstelle  
für Suchtfragen e.V.

Fachstellen für Suchtprävention (FSP) in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner, in Stadt und Landkreis Fulda sowie den Städten Hanau und Kassel

Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.  
(Referat Suchthilfe)

Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck  
(Referat Kinder- und Jugendarbeit)

Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

# **Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema „Alkohol in Deutschland“**

---

- **Deutschland gehört zu den Ländern Europas mit einem hohen Alkoholkonsum.**
- **Jeder Bundesbürger nimmt im statistischen Mittel pro Jahr ca. 9 l reinen Alkohol zu sich.**
- **Die volkswirtschaftlichen Folgekosten von Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit betragen etwa 26 Mrd. Euro im Jahr.**
- **Mehr als 9 Mio. Menschen in Deutschland konsumieren Alkohol in riskanter Weise.**
- **Davon mehr als 1,7 Mio. Menschen alkoholabhängig**

# Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema „Alkohol in Deutschland“

---

- **Mehr als 74.000 sterben jährlich an den Folgen von Alkoholkonsum.**
- **Mehr als 2.000 Säuglinge werden jährlich mit alkoholbedingten Fehlbildungen von Müttern, die in der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben, geboren.**
- **Es gibt mehr als 500.000 alkoholabhängige Kinder und Jugendliche.**
- **Die Werbeaufwendungen für alkoholische Getränke liegen bei 552 Mio. € / Jahr.**
- **Alkoholwerbung verführt nachweislich zum frühzeitigen und exzessiven Alkoholkonsum.**

Quellen: DHS, Jahrbuch Sucht 2011, Geesthacht 2011  
IFT - Nord, DAK Studie Jugendliche und Alkoholwerbung, Kiel 2010

# Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema „Jugendliche und Alkohol“

---

- **Das Durchschnittsalter, in dem die Jugendlichen ihr erstes Glas Alkohol trinken, ist 14,8 Jahre.**
- **Ihren ersten Alkoholrausch haben Jugendliche mit 16,2 Jahren**
- **Männliche Jugendliche konsumieren größere Mengen Alkohol als weibliche 12 – 25 Jährige. Der Geschlechtsunterschied wird ab 16 – 17 Jahren besonders deutlich.**
- **Viele Jugendliche kommen zum ersten Mal innerhalb ihrer Familie mit Alkohol in Kontakt, Familienfeiern, Konfirmation, etc. sind oft Anlässe.**

Quellen: BzgA, Alkoholsurvey 2014;  
WHO, Health Behavior in School-Aged Children 2008

# Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema „Jugendliche und Alkohol“

---

- Die beliebtesten Getränke sind Bier, Biermischgetränke und Mixgetränke, Spirituosen/Softdrinks.
- 73 % der 16 – 19 Jährigen hatten bereits ein - oder mehrmals einen Alkoholrausch. In diesem Alter ist der Alkoholkonsum bei Jugendlichen am höchsten ( Häufigkeit des Alkoholkonsums, getrunkene Menge, riskantes Alkoholtrinken)
- Der regelmäßige Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist 2014 insgesamt leicht rückläufig.
- Riskanter Alkoholkonsum ist in allen Schul-, Ausbildungs-, und Tätigkeitsbereichen verbreitet.
- **Ein steigender Anteil von Jugendlichen verzichtet ganz auf Alkohol.**

Quellen: BzgA, Alkoholsurvey 2014;  
WHO, Health Behavior in School-Aged Children 2008

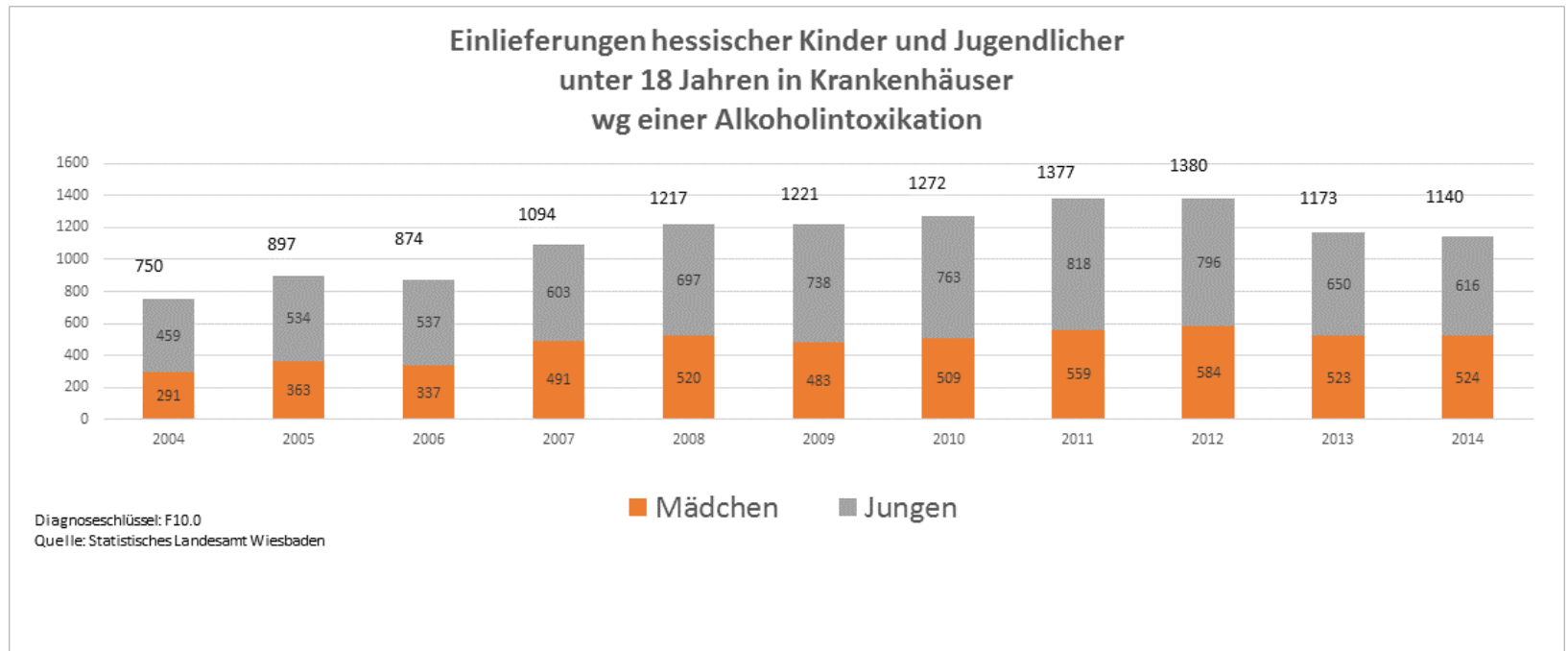
# Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema „Jugendliche und Binge-Drinking“

---

- **2014 gaben 14,6% der Jugendlichen an, mindestens einmal in den letzten 30 Tagen „gebingt“ zu haben, (2010: 16,7 %), bei den 18 bis 25 jährigen sind es fast 42 % (2010: 38 %)**
- **Bei den exzessiven Alkoholkonsumenten handelt es sich mehrheitlich nicht um die »typischen Problemjugendlichen«**
- **Der regelmäßige Alkoholkonsum und das Rauschtrinken ist bei männlichen Jugendlichen weiter verbreitet als bei weiblichen**
- **Die allgemeine Risikobereitschaft ist bei 14 – jährigen Jungs am größten**
- **Nahezu alle Jugendlichen (93,6 %) mit häufigem Binge-Trinken geben an, dass die meisten bis alle ihrer Freunde und Bekannten Alkohol trinken**
- **Nach einem bundesweiten Anstieg der Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen von 9.500 auf 26.400 (2000 – 2009), ist die Tendenz in den Folgejahren rückläufig**

Quellen: Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Drogen- und Suchtbericht 2011;  
BZgA, Alkoholsurvey 2014;  
WHO, Health Behavior in School-aged Children 2008

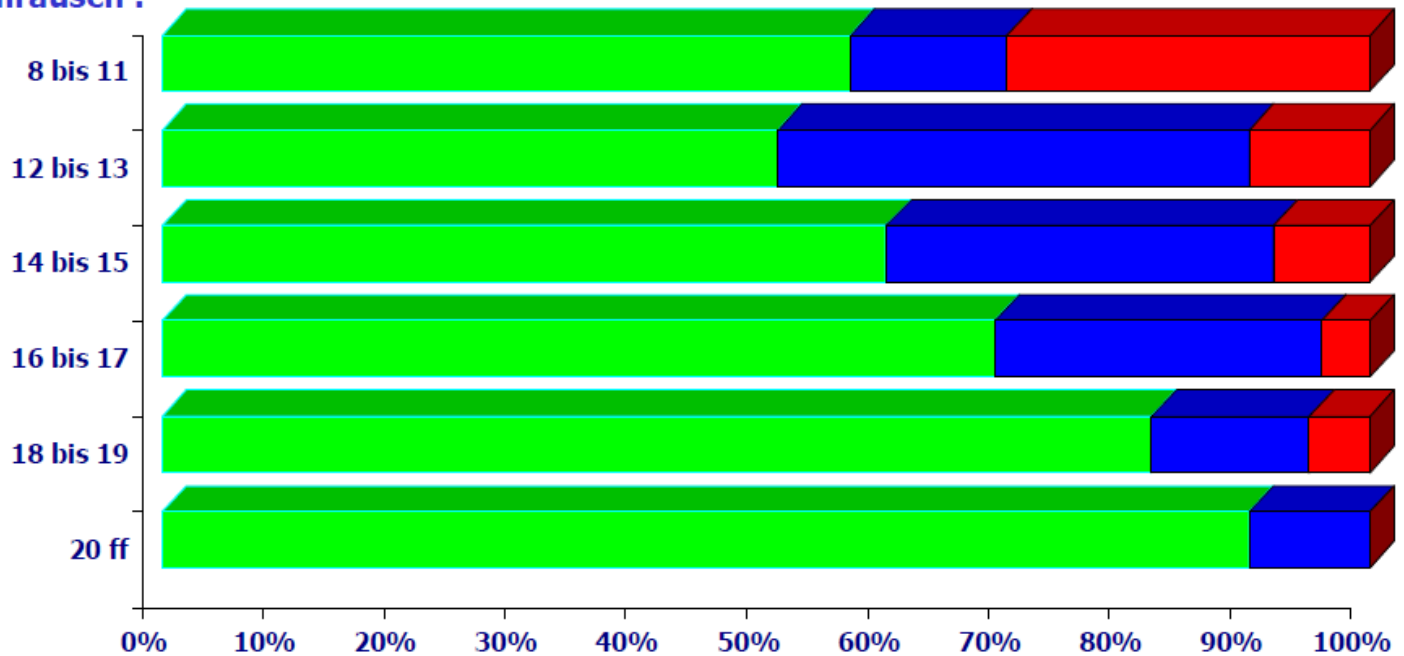
# Zahlen aus Hessen



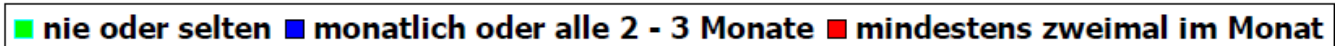
# Jugend und Alkohol

## Zusammenhang zwischen erstem ‚Vollrausch‘ und späterem Trinkverhalten

Erster  
,Vollrausch‘:



,Vollräusche‘ als Erwachsene:



Quelle unbekannt



# Warum konsumieren Jugendliche Suchtmittel?

---

- **Demonstration von Erwachsensein**
- **Zugehörigkeit zu einer Clique**
- **Symbol für die Teilhabe an bestimmten jugendkulturellen Lebensstilen**
- **Austesten von grenzüberschreitenden Erfahrungen**
- **Ausdrucksmittel von sozialem Protest und gesellschaftlicher Wertekritik**
- **Bewusste Verletzung der im Elternhaus geltenden Normen**
- **Bewältigungsstrategie z.B. bei Leistungsversagen oder um Stresssymptome zu unterdrücken**
- **Reaktion auf heftige psychische oder soziale Entwicklungsstörung**
- **Versuch, sich auf eine Weise Entspannung zu verschaffen**
- **Kompensation von Enttäuschungen**

Zusammenstellung nach Ergebnissen einer wissenschaftlichen Studie von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Universität Bielefeld: Drogenkonsum als problematische Lebensbewältigung im Jugendalter.  
In: Sucht 4/91 S. 240-252

# Trinkmotive von Jugendlichen

		Was soll passieren?	
		positive Gefühle steigern	negative Gefühle verhindern
Wo liegt die Ursache?	in der Person selbst	<p>Ich habe Alkohol getrunken</p> <p>... weil ich das Gefühl mag.</p> <p>... um berauscht zu sein.</p> <p>... weil es mir einfach Spaß macht.</p> <p>► <b>verstärken</b></p>	<p>Ich habe Alkohol getrunken</p> <p>... weil es mir hilft, wenn ich niedergeschlagen oder gereizt bin.</p> <p>... um mich aufzumuntern, wenn ich in schlechter Stimmung bin.</p> <p>... um meine Probleme zu vergessen.</p> <p>► <b>bewältigen</b></p>
	außerhalb der Person	<p>Ich habe Alkohol getrunken</p> <p>... um eine Party besser zu genießen.</p> <p>... weil es dann lustiger ist, wenn ich mit anderen zusammen bin.</p> <p>... weil Parties dadurch besser werden.</p> <p>► <b>sozial sein</b></p>	<p>Ich habe Alkohol getrunken</p> <p>... weil ich gerne zu einer bestimmten Clique gehören möchte.</p> <p>... um gemocht zu werden.</p> <p>... um mich nicht ausgeschlossen zu fühlen.</p> <p>► <b>sich anpassen</b></p>

Quelle: Sucht/Schweiz  
Warum konsumiert man Alkohol?

# Allgemeine Ziele von Alkoholprävention

---

- **Hinauszögern des Einstiegs in den Alkoholkonsum**
- **Konsequente Umsetzung des Jugendschutzgesetzes**
- **Vorbildverhalten von Eltern und Bezugspersonen**
- **Werbebeschränkungen für die Alkoholwerbung**
- **Ächtung von übermäßigem Alkoholkonsum**
- **Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol**
- **Förderung von Genuss und funktionalen Äquivalenten**
- **Gesundheitsverträgliche Fest- und Feierkultur**

# Was können Eltern tun?

---

- **Abschreckung hat sich als Konzept der Vorbeugung nicht bewährt**
- **Im Gespräch bleiben**
- **Eltern sind Vorbilder**
- **Setzen Sie eine klare Grenze**
- **Rat und Hilfe annehmen**

# Was können Eltern im Blick auf die Konfirmation tun

---

- **Keine „Alkohol-Rituale“**
- **Erwachsene sind Vorbild**
- **Alkohol nur in der Familie**
- **Schönes Fest – ohne Exzesse**
- **Konsequent bleiben**
- **Alkoholfreie Mixgetränke**

Quelle: Elternbrief zur Konfirmation 2015

# Wo bekomme ich Hilfe?

---

- ▶ bei den Jugend-, Drogen- und Suchtberatungsstellen in Ihrem Landkreis bzw. Ihrer kreisfreien Stadt.
- ▶ bei den Erziehungsberatungsstellen in Ihrem Landkreis bzw. Ihrer kreisfreien Stadt
- ▶ bei einem „Online – Angebot“  
[www.starke-eltern.de](http://www.starke-eltern.de)  
für Jugendliche [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

# **www.starke-eltern.de**

---

**Beschäftigt sich mit allgemeinen Erziehungsfragen und dem Vermeiden von Suchtgefahren bei Kindern und Jugendlichen.**

## **Kooperation**

- **der AOK Hessen**
- **der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen**
- **dem Arbeitskreis der hessischen Fachstellen für Suchtprävention**

**Die hessische Sozialminister Stefan Grüttner hat die Schirmherrschaft**

- **Beratung über das Netz von den Fachleuten der hessischen Fachstellen für Suchtprävention**
- **von Experten betreute Gesprächsforen zum Meinungsaustausch**
- **interaktive Spiele und Tests**

# **www.drugcom.de**

---

**Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) betreibt das Suchtpräventionsprojekt „www.drugcom.de“.**

**Das Internetangebot bietet anonyme Information und Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene, die Fragen zum Konsum von legalen und illegalen Substanzen haben.**